ARBEITSKREIS KLIMAWANDEL, UMWELTSCHUTZ & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

BREMEN-STADT SPD

Klimaschutz vor Ort umsetzen – der Klimaleitfaden des SPD Arbeitskreises „Klimawandel, Umweltschutz & Nachhaltiges Wirtschaften“

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel beginnen vor Ort, ganz konkret in den Beiratsgebieten. Wie können die Beiräte in diesem wichtigen Prozess aktiver einbezogen werden? Welche Maßnahmen kann ein Beiratsmitglied einfordern und an welcher Stelle? Wie können im Beiratsgebiet langfristige Projekte angestoßen werden? Wie kann ein Quartier also nachhaltiger und lebenswerter gestaltet werden, wovon möglichst viele Bürger*innen profitieren? Der SPD Arbeitskreis „Klimawandel, Umweltschutz & Nachhaltiges Wirtschaften“ gibt mit dem „Klimaleitfaden“ viele wichtige Anregungen und Antworten auf diese Fragen.

Leitfaden mit vielen praktischen Beispielen

Der Klimaleitfaden wurde auf Initiative des SPD-Arbeitskreises „Klimawandel, Umweltschutz & Nachhaltiges Wirtschaften“ in Zusammenarbeit mit vielen Beiratsmitgliedern sowie sachkundigen Bürger*innen im letzten halben Jahr erstellt.[1] Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel und für mehr Nachhaltigkeit werden von SPD-Beiräten in den Stadtteilen und Ortsämtern bereits umgesetzt. Allerdings fehlt ein Überblick über gelungene Projekte und oft auch an Kenntnis, was vor Ort möglich ist. Nach einer Abfrage unter den stadtbremischen SPD-Beiratsfraktionen entstand die vorliegende Handreichung, welche mit vielen konkreten Projekten aus der Praxis (*„best practice“*) ergänzt wurde, die für das Gebiet Bremen-Stadt, aber auch für Bremen-Nord hilfreiche Anregungen sein können.

Klimaanpassungsmaßnahmen als Chance verstehen

Eine Veränderung des Klimas ist bereits heute spürbar und betrifft alle. Nicht jeder kann es sich aber leisten, auf die Veränderungen zu reagieren. Die Klimaanpassungsstrategie der SPD hat zum Ziel, die Gestaltung von Plätzen und sonstigem öffentlichem Raum anzuregen, nachhaltige Projekte zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit der Stadt zu forcieren, um zu mehr Grün in den Quartieren, zu mehr Klimaanpassung und damit zu einer höheren Lebensqualität für alle zu kommen. Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen bieten somit auch ein großes Gestaltungspotenzial, auf das der Leitfaden ebenfalls aufmerksam machen soll.

Rolle der Beirät*innen

Beiratsmitglieder können gestalten, Prozesse anschieben und begleiten und Projekte initiieren. Sie nehmen darüber hinaus eine Rolle als gesellschaftliche Multiplikator*innen im Stadtteil ein. Hierfür liefert der Leitfaden eine Auflistung möglicher Ansprechpartner*innen und wichtige Tipps für Fördermittel. In einer „nachhaltigen Sprechstunde“ könnten die Beiratsmitglieder Fragen, Projektideen und Anregungen zum Klimawandel, Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit in ihrem Quartier aufgreifen und weiterführende Kontakte vermitteln.

[1] Der Arbeitskreis Klimawandel, Umweltschutz & Nachhaltiges Wirtschaften ist ein Arbeitskreis des Unterbezirks der SPD Bremen-Stadt. In einer eigenen Arbeitsgruppe waren Mitglieder der Beiratsgebiete Blockland, Gröpelingen, Findorff, Neustadt, Obervieland, Östliche Vorstadt, Vahr und Walle vertreten. Der Leitfaden wird in seiner nächsten Version noch um Beispiele aus Bremen-Nord ergänzt werden.

ARBEITSKREIS KLIMAWANDEL, UMWELTSCHUTZ & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

BREMEN-STADT SPD

Inhaltliche Schwerpunkte des Leitfadens

Um welche Bereiche geht es konkret in dem Leitfaden? Welche Schwerpunkte werden gesetzt und mit Beispielen aus der Praxis unterfüttert?

Themenschwerpunkt 1 – nachhaltige Mobilität: Hier geht es im Leitfaden darum, den Verkehr nachhaltiger zu gestalten und die Lebensqualität in den Quartieren zu erhöhen. Der Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr und das Fahrrad soll mit vielfältigen Maßnahmen attraktiver gemacht werden. Dazu zählt beispielsweise die Aufstellung eines Plans für die Gestaltung und Sanierung der Rad- und Gehwege im Beiratsgebiet, die Einrichtung von Fahrradstellflächen, die Schaffung von barrierefreien Fußwegen und von mehr Freiraum für Fußgänger*innen und vieles mehr.

Themenschwerpunkt 2 – Gestaltung von Plätzen und des öffentlichen Raums: Bäume und Grünflächen haben durch die Kühlung und die Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit für den Klimaschutz einen hohen Stellenwert. Schön gestaltete (Spiel-)Plätze und Straßen wirken sich zudem auf die Lebensqualität aller positiv aus, sie laden zum Ausruhen und Begegnen ein. Konkret geht es der SPD hier beispielsweise um Begrünungen von Flächen, Dächern und Hauswänden, um Entsiegelung von öffentlichen Flächen und Baumpflanzungen sowie um die Renaturierung öffentlicher Bäche und Fleete. Zudem sollten Baumfällmaßnahmen nur dann erfolgen, wenn sie unumgänglich werden, und immer begleitet werden mit Ausgleichspflanzungen im eigenen Beiratsgebiet.

Themenschwerpunkt 3 – Bauen unter den Vorzeichen von Klimaschutz und Klimaanpassung: In den Beiräten gibt es einige Einflussmöglichkeiten, bei den Diskussionen von Stellungnahmen zu Baugenehmigungen auf umweltpolitische Kriterien zu achten. Die SPD setzt sich dafür ein, dass von den Bauherr*innen nachhaltige Mobilitätskonzepte eingefordert werden und z.B. Dachbegrünungen und Solarenergie gefördert werden.

Themenschwerpunkt 4 – Förderung nachhaltiger Projekte: Wichtige Klimavorhaben, soziale Projekte sowie Stadtteilentwicklungsprojekte sollen in Absprache mit Bürger*innen geplant und kommuniziert werden. Im Leitfaden regt die SPD an, dass die Beiräte bei der klimapolitischen Arbeit im Stadtteil diejenigen Projekte fördern, die positive Klimaeffekte aufweisen (z.B. Projekte zur Plastik- und Müllvermeidung, Sozialkaufhäuser, Klima-, Näh-, Fahrradwerkstatt, Repair-Cafes, Klimacafes, Recyclingbörsen, Urban Gardening). Klimaschutzanlauf- und Beratungsstellen sollten ebenfalls eingesetzt werden, wenn es sie noch nicht gibt. Die SPD verweist im Leitfaden darauf, Förderanträge an die Beiräte, die positive Klimaeffekte haben, zu unterstützen (WiN – und Globalmittel, Stadtteilbudget). Darüber hinaus können gemeinsame Aktionen im Stadtteil beworben und durchgeführt werden (z.B. Müllsammeln, Aufwertung von Grünflächen).

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Thomas Bendlin (sachkundiger Bürger im Beirat Obervieland), Tuğba Böhrnsen (SPD-Fraktionssprecherin im Beirat Neustadt), Birgit Erdogan (Mitglied des Beirats Gröpelingen), Henning Garbade (SPD-Fraktionssprecher im Beirat Blockland), Brigitte Grziwa-Pohlmann (SPD-Fraktionssprecherin im Beirat Walle), Timo Leib (Mitglied des AK Klimawandel, Umweltschutz & Nachhaltiges Wirtschaften), Eva Mahlert (SPD-Fraktionssprecherin im Beirat Vahr, Beauftragte für Beiräte der SPD Bremen-Stadt), Wolfgang Schnecking (stellvertretender Beiratssprecher im Beirat Neustadt, SPD-Fraktionssprecher im Beirat Neustadt), Bernd Siegel (Beiratssprecher Vahr), Christine Stangl (Mitglied des AK Klimawandel, Umweltschutz & Nachhaltiges Wirtschaften), David Theisinger (SPD-Fraktionssprecher im Beirat Findorff).

Bremen, 01.03.2021